

## **Nachhaltige Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik in der Gemeinde Schwarzenburg: Abschluss des Energieabkommens „BEakom“ mit dem Kanton und Label „Energie- stadt“**

Der Gemeinderat Schwarzenburg hat beschlossen, dem Trägerverein „Energiesstadt“ beizutreten und strebt für die Gemeinde Schwarzenburg das Label „Energiesstadt“ an. Er will damit ein Zeichen setzen und dokumentieren, dass er auch an morgen denkt. Der Schutz der Umwelt und des Klimas gehören heute zu den dringendsten öffentlichen Aufgaben; diesem Bekenntnis lässt der Gemeinderat nun Handlungen folgen. Ein Instrument dafür ist der Energiesstadt-Prozess. Energiesstadt zu sein fängt mit der Zertifizierung an und ist ein steter Prozess mit dem Ziel einer nachhaltigen kommunalen Umwelt- und Energiepolitik. Die Gemeinde wird sich dadurch vermehrt im Bereich der Energie engagieren und dort eine langfristige Entwicklung einleiten. Da die Energiekosten weiter steigen werden, wird sie langfristig unter anderem auch von Einsparungen profitieren.

### **Was bedeutet Energiesstadt ?**

Gemeinden mit diesem Label verpflichten sich freiwillig, nach ihren Möglichkeiten eine Reihe konkreter Massnahmen zu einer nachhaltigen, umweltgerechten Energienutzung umzusetzen. Energiesstädte sind zeitgemässe Gemeinden, die in Eigenverantwortung handeln. Bis anhin sind rund 300 Schweizer Gemeinden mit dem Energiesstadt-Label ausgezeichnet worden. Da alle grösseren Orte dabei sind, leben heute über 3 Millionen Personen, d.h. fast die Hälfte der schweizerischen Bevölkerung, bereits in einer Energiesstadt. Energiesstadt zu sein ist ein steter Prozess mit dem Ziel einer nachhaltigen kommunalen Umwelt- und Energiepolitik. Die Energiesstadt-Label werden von EnergieSchweiz verliehen, die eine bedeutende Rolle in der Schweizer Energie- und Klimapolitik spielt. Trägerschaft von EnergieSchweiz sind der Bund (Bundesamt für Energie), die Kantone (Energiedirektorenkonferenz), Gemeinden (Energiesstädte), die Wirtschaft und verschiedene private Umwelt- und Konsumentenorganisationen.

### **„Label Energiesstadt“**

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2013 das Label "Energiesstadt" zu erreichen. Dieses kann mit verschiedenen bereits umgesetzten oder im Rahmen des „BEakom“ in Angriff genommen Massnahmen erfüllt werden. Der gemeindeeigene Ausschuss „Energie“, der bereits das „BEakom“ vorbereitet hat, wird dabei weiterhin von der Verwaltung unterstützt. Für das Label werden 87 Massnahmen in 6 Bereichen beurteilt:

Energieversorgung, Entsorgung  
Mobilität und Verkehr  
Gemeinde- und Raumplanung  
Kommunale Gebäude und Anlagen  
Interne Organisation  
Kommunikation, Kooperation

Wenn 50% der möglichen Massnahmen realisiert sind, erhält die Gemeinde das Label „Energiesstadt“.

### **Trägerverein**

Der Trägerverein „Energiesstadt“ bietet den Mitgliedsgemeinden nebst kostenlosen Fachberatungen verschiedene Dienstleistungen an. Sie profitieren von kostenlosen Teilnahmen an Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch, regelmässigen Informationen, vertieften Auskünften, Unterstützungsbeiträgen an Beratungen und vieles mehr.



**Berner Energieabkommen „BEakom“**

Die Gemeinde Schwarzenburg besitzt gute Aussichten, das Label zu erreichen, da sie Ende 2011 mit dem Kanton das Berner Energieabkommen „BEakom“ unterzeichnen wird.

Im Weiteren hat Schwarzenburg in mehreren Wirkungsfeldern (erneuerbare Energieversorgung, öffentlicher Verkehr, Entsorgung, Tempo-30- und Begegnungszonen, Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Gebäude usw.) bereits gute Arbeit geleistet und braucht sich nicht zu verstecken.

Besonders wichtig sind beim Energieabkommen „BEakom“ und dem Label Energiestadt, dass diese kein „Behördenprojekt“ bleiben, sondern in der Bevölkerung das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit der Energie und unserer Umwelt schaffen.

*Andreas Kehrli*